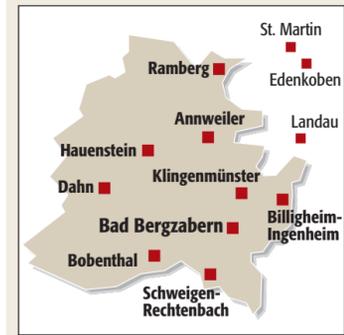


BER_01

Marktplatz regional

NEUES AUS IHRER REGION



MEIN LIEBLINGSPLATZ



Katharina Schweitzer

...ist hinterm Schreibtisch beim Liederschreiben“, sagt Katharina Schweitzer aus Birkenhördt. „Im Sommer mache ich das aber noch lieber draußen in der Natur. Zum Beispiel auch in Oberhausen, wohin ich seit langem gute Drähte habe“, bekennt die Chorleiterin des neuen Jugend-Projektchors in Oberhausen. (hima/Foto: Hirsch)

Wo ist Ihr Lieblingsplatz? Rufen Sie das „Marktplatz regional“-Team unter der Nummer 06341 929414 an oder mailen Sie an marktsuedpfalz@rheinpfalz.de.

IN DIESER AUSGABE

Spiel und Spaß für jedes Alter

Viele kreative Spielideen brachten die Besucher zum Spielfest in Dernbach mit. Attraktionen waren das Baggerkarussell und ein Kleintier-Gehege. **SEITE 2**

Wimpel unterwegs zum Karlsplatz

Rund 500 Wanderfreunde hatten am Sonntag ein gemeinsames Ziel: der Karlsplatz im Wald von Klingenstein. Hier feierte die Ortsgruppe ihren 100. Geburtstag. **SEITE 6**

Torwandschießen und Slackline

„Oberhausen macht mobil“ war das Motto eines Aktionstags am Sonntag in der Oberhausener Gemeindehalle. Vereine gaben einen Einblick in ihre Aufgaben. **SEITE 7**

Pfälzer Saumagen auf dem Prüfstand

Ulmer Landfrauen erkundeten vergangene Woche die Südpfalz mit dem Fahrrad und machten dabei auch so manche kulinarische Entdeckung. **SEITE 8**

Wissen, wo was läuft

Flammkuchen-, Fischer- und Bierfeste gibt es reichlich: Termine der kommenden Woche finden Sie im „Marktplatz regional“-Kalender auf **SEITE 8**

FREIZEIT-TIPP

Kräuterwanderung rund um Hauenstein

Zum Abschluss der Kräuterwochen in der Region Hauenstein findet am Dienstag, 7. Juni, die letzte geführte Kräuterwanderung statt. Die Wanderroute mit anschließender Einkehr führt rund um Hauenstein, Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Rathaus. Anmeldungen zur rund zweieinhalbstündigen Wanderung nimmt die Tourist-Information im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein, Telefonnummer 06392 9233340 bis Montag, 6. Juni, entgegen. Die Teilnahme kostet 2 Euro, Kinder sind frei. (red/Archivfoto: frei)

SO ERREICHEN SIE UNS



Die Redaktion (auf dem Foto von links) ist für die vier „Marktplatz“-Ausgaben in der Südpfalz verantwortlich:
Sarah Still 06341 929411;
Holger Heitmann 06341 929412;
Natascha Ruske 06341 929416;
Fax: 06341 929420
E-Mail: marktsuedpfalz@rheinpfalz.de

Unser „Marktplatz regional“-Lesertelefon erreichen Sie rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche unter 06341 929414.

Hotel finden, Hund anmelden

Der Internetauftritt von Städten und Gemeinden wird immer wichtiger. Touristen suchen ihren Urlaubsort online aus, Viele Bürger informieren sich im Netz über ihre Kommune, auch Behördengänge sind online möglich. „Marktplatz regional“ hat die Web-Angebote der Verbandsgemeinden im Verbreitungsgebiet auf Optik und Service geprüft.

VON HOLGER HEITMANN

Touristen suchen und buchen online Hotels, Bürger drucken Formulare im Internet. Einheimische wie Auswärtige planen ihre Abendgestaltung auch am Computer. Die Verbandsgemeinden (VG) Bad Bergzabern, Annweiler, Hauenstein und Dahn haben das erkannt, alle vier Websites werden 2011 oder wurden 2010 generalüberholt. Meist sorgen externe Web-Büros für ein zeitgemäßes Erscheinungsbild, oft kommen neue Funktionen dazu.

Fast folgerichtig schnitt im „Marktplatz regional“-Test die jüngste Website am besten ab: Die Website dahnner-felsenland.de ging am 1. Januar 2011 im neuen Gewand online. Hier begrüßen wechselnde Wald- und Felsenfotos, warmes Felsgestein begleitet den Website-Besuch als Hintergrundbild. Schwarze Schrift ist auf weißer Fläche abgesetzt und bestes lesbar. Es gibt einen üppigen Terminkalender, bis Ende Juni sind für fast jeden Tag mehrere Veranstaltungen verzeichnet. Einzigartig im Vergleich der vier Seiten: Die Angebote werden auch in englischer und niederländischer Sprache präsentiert. 90 Prozent der 500 Seitenaufrufe pro Tag kommen von Urlaubern, oft aus dem Ausland.

Touristen finden attraktiv aufgemachte Angebote, die Bürger noch nicht überall.

Bürgerangebote gibt es kaum, der Tourismus hatte Vorrang. Selbst Behörden-Ansprechpartner findet man, wenn überhaupt, nur in einer lieblosen PDF-Tabelle. Wie passt das zum auf der Website genannten Anspruch, modernen Service bieten zu wollen? „Das Verwaltungsangebot ist erst sporadisch vorhanden“, erklärt VG-Mitarbeiterin Kristina Burkhardt. In Arbeit ist ein Stichwort-Verzeichnis, das etwa den richtigen Sachbearbeiter ermittelt, das Bauformular bereithält und Infos zur zuständigen Bauaufsicht gibt. Gestaltet hat die Seite ein Design-Büro in Meckenheim, die VG hat Einfluss genommen. Das lohnt sich: Die Seite kann beim Dahnner für Identifikation sorgen und potenzielle Urlauber ansprechen.

Ähnlich sieht es im Bergzaberner Land aus. Auf bad-bergzabern.de öffnet eine Tür zu den Tourismus-Angeboten. Blumige Begriffe künden von Wiesen und Weiden, Wasser und Wohlbefinden und weiteren „W“-Worten. Bunte Links gehen etwa zu Facebook. „Im Tourismus geht mehr und mehr übers In-

— ANZEIGE —



Bad Bergzabern · Fon 06343/989900

HOMEPAGES IM MARKTPLATZ-REGIONAL-TEST

	Verbandsgemeinden			
	Dahner Felsenland	Bad Bergzabern	Annweiler	Hauenstein
Service	☺☺	☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺☺
Aktualität	☺☺☺☺	☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺
Optik	☺☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺	☺☺
Benutzerfreundlichkeit	☺☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺

GRAFIK: DOSTAL | QUELLE: RHP | FOTO: ROBERT KRAUS/PIXELO

Noch im Aufbau, aber schon die meisten Mäuse: Der Internetauftritt der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland überzeugt mit hübscher und übersichtlicher Oberfläche. Urlauber können sich hier bereits wohl fühlen, Bürgerinfos fehlen noch. Das macht 17 von 24 möglichen Punkten im Test von „Marktplatz regional“.

FOTO: FREI



ternet, auch Social Web“, sagt Tourismusverein-Geschäftsführer Tobias Kelter. Die Seite sei wichtig, eine Mitarbeiterin wende mehr als 15 Prozent ihrer Arbeitszeit auf, um Termine oder Wanderrouten zu aktualisieren. Etwa 400 Besucher lockt der Tourismus-Teil so täglich.

Schlichter erscheint der Teil für die Bürger. Schmucklos zeigen sich Öffnungszeiten und Ratsitzungsprotokolle. Schnell ist man bei alten Medien, es wird auf Telefon und Post verwiesen. Oder man findet sich auf einer fremden Website wieder, der Bundesregierung oder des Amtsblatts. Auch hier wird gearbeitet, „die Homepage wird zurzeit um ein Bürgerinformationssystem erweitert“, sagt Administrator Clemens Hückesfeld, „nach Fertigstellung rechnen wir mit einem wöchentlichen Pflegeaufwand von acht Stunden.“ Hückesfeld verspricht zusätzlich ein Ratsinformationssystem, das über die Zusammensetzung der Räte, über Mandatsträger, Sitzungstermine, Tagesordnungen und Beschlüsse Auskunft gibt. Pro Monat werden zurzeit 12.000 Besuche auf der Bürger-

seite registriert, „nach Fertigstellung der neuen Systeme rechnen wir mit wesentlich mehr Zugriffen“, sagt der Verwaltungsmitarbeiter. Zusätzlich sollen Formulare am heimischen PC ausgefüllt werden können, ein Hund lasse sich dann etwa online anmelden.

Ein Hund lässt sich bald im Internet anmelden, manches Formular muss man drucken.

Für manchen Antrag ist aber eine digitale Signatur nötig, also eine Unterschrift per PC. Dafür wiederum braucht man Signaturkarte und Kartenlesegerät. Thomas Bretz ist skeptisch. Bretz ist Systemverwalter der VG Annweiler. „Aufgrund der komplizierten Handhabung ist die Zahl der Anträge in dieser Form bis jetzt auch mehr als überschaubar.“

Formulare sind auf vg-annweiler.de schnell zum Ausdruck erreichbar, der Bürger steht im Vordergrund: Schulen, Vereine, Kindergärten, Kirchen sind auf einen Blick aufgelistet. „Für inhaltliche Änderungen und Neuigkeiten ist etwa

eine Stunde pro Woche nötig“, sagt Bretz – nicht viel im Vergleich. Um Touristen wird eher nüchtern, fast schüchtern geworben. Oben auf der Seite prangen ein Bild der Burg Trifels und ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis, darunter stehen oft dicht gedrängt größere Textmengen. Dabei gab es laut Bretz erst 2010 eine Überarbeitung.

Für hauenstein-pfalz.de kommt die erst, „hoffentlich vor der Sommerpause“, sagt VG-Büroleiter Gerold Bernhart. Neue Bilder sollen erscheinen und überhaupt alles anders werden. Die rosa-lila-farben gestaltete Seite sei etwa sieben Jahre alt. Die Betreuung soll mit neuem System einfacher werden. „Dann kann die Aktualisierung auf mehrere Schultern verteilt werden“, sagt Bernhart, bisher ist das Bedienen der News-Funktion kompliziert. Der Bürgerinfo-Server ist bereits gepflegt, Touristen können künftig online Wanderkarten bestellen und so zu Hause die Reise planen. Eine Hotel-Suche gibt es schon – falls Urlauber buchen, dürfte Hauenstein das aber eher dem Pfälzer Wald als der Website verdanken.

DIE KRITERIEN

Die Internetseiten der Verbandsgemeinden von Dahn bis Annweiler haben wir nach Optik, Benutzerfreundlichkeit, Service und Aktualität bewertet. Was damit gemeint ist, wird hier erklärt.

- **Optik:** Das Design der Website wurde untersucht. Wirkt die Gestaltung modern und aufgeräumt? Weniger ist mehr, ein schlichter Webauftritt sorgt oft für mehr Eleganz und Bedienkomfort als mit Informationen überfrachtete Seiten.
- **Benutzerfreundlichkeit:** Gibt es eine einfache, für den Internet-Nutzer mit wenig Zeitaufwand verbundene Navigation auf den Internetseiten? Wichtig ist der Klickaufwand und die Verständlichkeit der Menü-Begriffe.

- **Service:** Was wird den Nutzern auf den Seiten geboten, wie groß ist das Web-Angebot für die Bürger?

- **Aktualität:** Sind die Informationen auf der jeweiligen Homepage veraltet oder auf dem neusten Stand? Wird auf kommende Veranstaltungen hingewiesen oder nicht?

EINWURF

Achtung, Baustelle

VON HOLGER HEITMANN

Baustellen haben die Verbandsgemeinden nicht nur auf ihren Straßen, sondern auch im Internet. An drei von vier Websites wird gerade gearbeitet. Sehr gut. Doch, Achtung: Neben tollen Touristen-Angeboten müssen auch Infos und Service für die Bürger in die Spur kommen. Bei Aktuellem fahren alle Websites noch hinterher, der neueste Eintrag ist nicht selten die Freibaderöffnung Anfang Mai. Für echte Neuigkeiten aus der Region muss man statt dem vermeintlich schnellen Internet doch in anderen Medien suchen. Auch beim Stichwort Multimedialität droht die Netz-Entwicklung die Angebote rechts zu überholen. Videos oder Hörbeiträge finden sich fast nirgends. Also angepasst, sonst werden die Websites zur Dauerbaustelle.

Ein Schulhof voller Musik und Rhythmus

BILLIGHEIM-INGENHEIM: Frühlingsfest der Kreismusikschule lockt viele Besucher in den Pausenhof der Klingbachschule

Große und kleine Gäste tummelten sich am Samstag scharenweise im Pausenhof der Klingbachschule in Billigheim-Ingelheim beim Frühlingsfest der Kreismusikschule Südliche Weinstraße. Die Besucher machten selbst Musik oder lauschten begeistert den auftretenden Gruppen.

„Es war einmal“ hieß es gleich zum Auftakt des gelungenen Festes, und schon war man im Bann des musikalischen Märchens „Das Prinzenschloss“, das Monika Velte mit 70 Kindern inszenierte; nur sechs der Mitwirkenden waren älter als fünf Jahre und alle waren voll bei der Sache. Immerhin galt es, die vielen Abenteuer, die der tapferer Prinz auf der Suche nach der schönen Prinzessin in aneinander gereihten Szenen erlebt, lautmalend zu begleiten, dabei den Drachen zu besiegen und schließlich Hochzeit zu halten. Die Aufführung wurde begleitet von vielen Instrumenten und be-

lebt von einer tollen Kulisse und fantasievollen Kostümen.

Die Besucher staunten über die Kunststücke des Zauberers „Martin“, übten sich beim Dosenwerfen oder wagten einen Trommelkurs bei Schlagzeuglehrer Mischa Becker. Der Schlagzeuglehrer sorgte mit Percussionsinstrumenten für Rhythmus unter grünen Bäumen und demonstrierte allen, die sich darauf einließen, wie man mit flacher Hand Bongos, Rasseln und Trommeln auf einen Nenner bringt. Schon wurde zur nächsten Märchenstunde geladen – diesmal inszeniert und organisiert von Gabriella Kempf, die mit ihrer Frühjahrsgruppe dem „Rumpelstilzchen“ Beine machte. Flöten und Xylophone, Tamburine und Trommeln begleiteten das Geschick des jähzornigen Männchens, das Stroh zu Gold spinnen und trotzdem nicht glücklich sein kann.

Auf die Vorstellung der jüngsten Schüler der Kreismusikschule folg-

ten Beiträge der älteren, die sich in verschiedenen Gruppen und mit einem bunten musikalischen Programm von Klassik bis Pop und Rock präsentierten. Kostproben ihres Könnens lieferten das Gitarrenensemble „Aux Gitarres“ unter der Leitung von Udo Franck, die Musikschulband „Jorx“ unter Jörg Schöllborn, das Streichorchester unter den Fittichen von Cornelia Hoffmann und das Sinfonische Blasorchester unter Dietmar Wiedmann.

Seit fast zwei Jahren machen die beiden Orchester als „Kreisschuljugendsinfonieorchester“ auch gemeinsame Sache, der Spaß am Musizieren war den Darbietungen anzumerken. So klang das Frühlingsfest, bei dem über 100 Musikschüler und deren Lehrer für den guten Ton und der Förderverein für das leibliche Wohl sorgten, mit Filmmusik aus „Piraten der Karibik“ und Musicalmelodien aus „Grease“ zur Zufriedenheit von Leiterin Cornelia Hoffmann aus. (ttg)



Voll und ganz bei der Sache: Die Frühjahrsgruppe bei der Aufführung des Märchens „Rumpelstilzchen“. FOTO: SCHMALENBERG